Antrag

TOP:	
Vorlagen-Nummer:	**VI/2015/00951**
Datum:	03.06.2015
Bezug-Nummer.	
PSP-Element/ Sachkonto:	
Verfasser:	Schachtschneider, Andreas

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Stadtrat	24.06.2015	öffentlich Entscheidung

Betreff: **Antrag des Stadtrates Andreas Schachtschneider (CDU/FDP-Fraktion) zur Aufstellung von Schließfachschränken an halleschen Schulen**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern die Aufstellung von Schließfachschränken an Halleschen Schulen möglich ist.

Bei der Prüfung sollen alle Schulformen einbezogen werden.

Das Ergebnis der Prüfung einschl. der Kosten pro Schuljahr wird im Bildungsausschuss vorgestellt.

Begründung:

Ein Schließfach für jeden Schüler.

Stadtschulamt prüft flächendeckende Einführung an den Offenbacher Schulen / Ranzen oft schwerer als erlaubt.

Ganze Elterngenerationen haben dafür gekämpft und sich am Ende gefühlt wie Don Quijote gegen Windmühlen. Mit Unterstützung der Ampelkoalition könnte ihr Ziel nun an allen Offenbacher Schulen erreicht werden: Eigene Schließfächer für die Schüler.

Offenbach · Das Problem ist bekannt und treibt Eltern vor allem nach dem Wechsel ihrer Sprösslinge auf eine weiterführende Schule alljährlich im Herbst auf die Barrikaden: Der neue Schulranzen ist meist viel schwerer als es den kleinen Rücken gut tut. Über das

Doppelte des von der Unfallkasse empfohlenen Höchstgewichts hat der stellvertretende Stadtschulelternbeirat Michael Brehm bei seinem Sohn schon gewogen: Neun Kilogramm wog der Ranzen der heutigen Sechstklässlers nach dem Wechsel ins Gymnasium. Unfallkasse und Gesundheitsamt sprächen hingegen von drei bis 4,5 Kilogramm als Gewichtslimit für Schulranzen. Vor allem an Tagen mit Nachmittagsunterricht sei der Schulranzen deutlich zu schwer, sagt Brehm. Der Schulelternbeirat kann auch von Spitzenwerten berichten, die Ranzen an der Koch-Schule auf die Waage gebracht haben: 14 Kilo sollen Fünft- und Sechstklässler dort herumgeschleppt haben. Ein Graus für jeden Orthopäden.

Abhilfe könnten die seit langem von Eltern geforderten Schließfächer für Schüler schaffen, in denen Bücher deponiert werden könnten, die nur selten im Unterricht gebraucht werden. Entsprechende Schränke gibt es bereits an einzelnen Offenbacher Schulen. Auf Antrag der Ampel-Koalition von SPD, FDP und Grünen prüft das städtische Schulamt zusammen mit den einzelnen Schulen nun, ob überall Schließfächer aufgestellt werden können.

Gute Erfahrungen mit Mietsystem

Schuldezernent Paul-Gerhard Weiß steht dem Ansinnen positiv gegenüber, zumal der Antrag die Stadt keinen Eurocent kosten müsste. Wie an der Albert-Schweitzer-Schule könnten Schließfächer von einer Firma aufgestellt und dann von Schülern gemietet werden. Mit diesem System hat das Goethe-Gymnasium Neu-Isenburg seit Jahren gute Erfahrungen: Die Schülerinnen und Schüler dürften zu Pausenbeginn oder kurz vor Schluss an ihre Fächer, schildert die kommissarische Leiterin Evelin Spyra. Eine Aufsicht im Schulgebäude sorge dafür, dass die Kinder die Pause nicht im Gebäude verbringen würden. Hausmeister Mario Dorn kann nichts Negatives berichten. Die Leihfirma kümmere sich regelmäßig um die Spinde.

Thorsten Möde, Inhaber der Firma Privatesafe, hat hunderte Schließfachschränke an Schulen im Rhein-Main-Gebiet stehen. Mit einem Flyer mache er – mit Einverständnis der Schulen – auf das Angebot aufmerksam. Nur zirka 10 bis 15 Prozent eines Schülerjahrgangs mieteten am Ende ein Schließfach. Denn ganz billig ist es nicht: 22 bis 36 Euro werden – je nach Modell – pro Jahr fällig.

Positive Erfahrungen gibt es an der Schillerschule und der Rudolf-Koch-Schule, wo die Schließfächer für Mittelstufenschüler direkt in der Klasse stehen. Das sei kein Problem, so lange die Klassen für den Unterricht nicht wandern müssten, sagt Koch-Direktorin Christiane Rogler. Oberstufenschüler an der Koch-Schule können ihre Privatsachen im Keller aufbewahren. „Und sie nutzen das Angebot recht gerne“, sagt Rogler. © Copyright Frankfurter Rundschau Ausgabe: Regionalausgabe R6 (Nr. 19) Datum: Dienstag, den 23. Januar 2007 Seite: 29

Stadt Halle (Saale) 12.06.2015
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

Sitzung des Stadtrates am 24.06.2015
Betreff: Antrag des Stadtrates Andreas Schachtschneider CDU/FDP-Stadtratsfraktion (Halle Saale) zur Aufstellung von Schließfachschränken an halleschen Schulen
Vorlagen-Nummer: VVI/2015/00951
TOP: 8.3

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.

Begründung:

Schließfachschränke sind bereits an einigen, insbesondere weiterführenden Schulen im Einsatz. Die Verwaltung teilt das Anliegen des Antragstellers. Schließfächer sind sinnvoll, weil die tägliche Belastung von Schülern durch den Transport von Schulmaterial verringert wird.
Die Aufstellung in den Schulen erfolgt im Einzelfall. Ob die räumlichen Bedingen eine solche zulassen, ist schulkonkret zu analysieren. Ein Prüfergebnis wird für den Stadtrat November 2015 in Aussicht gestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Eine Bereitstellung der Garderobenschränke nach einem Mietmodell generiert für die Stadt Halle Saale (geringe) Erträge.
Eine Beschaffung von Schließfachschränken durch die Stadt hingegen sowie eine kostenlose Bereitstellung für alle SchülerInnen ist im Ergebnis- bzw. Investitionshaushalt 2016 ff nicht darstellbar, da das zur Verfügung stehende Budget dringend für prioritärere Aufgaben im Teilhaushalt Schulen einzusetzen ist.

Tobias Kogge
Beigeordneter